

# Der phantastische Bücherbrief

**Januar 2007**

**unabhängig kostenlos**

**Ausgabe 428**

Das Lied von Eis und Feuer 8. Band

Georg R. R. Martin

Die dunkle Königin

Blanvalet Verlag

Michael A. Stackpole

Der Weg des Richters

Piper Verlag

Brian Keene

Das Reich der Siqqusim

Otherworld Verlag

Der letzte Jedi 5. Band

Jude Watson

Im Netz des Bösen

Dino Verlag

Spellforce 2. Band

Uschi Zietsch

Erben der Finsternis

Panini books

Earth Universe 2140 1. Band

Erin D. Caluka

Der letzte Krieg

Dino Verlag

Warhammer Fantasy 13. Band - Der letzte Jäger 1. Band

C. L. Werner

Angriff der Orcs

Piper Verlag

Everquest 3. Band

Thomas M. Reid

Wahrheit und Stahl

Panini books

Sol 2. Band

Wil McCarthy

Die Rebellion des Prinzen

Wilhelm Heyne Verlag

Steph Swainston

Komet

Blanvalet Verlag

Final Fantasy XI

Miyabi Hasegawa

Der Sternenschwur

Panini books

Das Geheimnis der weißen Wölfin 1. Band

Henri Loevenbruck

Der Ring

Blanvalet Verlag

Warhammer Fantasy 14. Band - Darkblades Schlachten 2. Band

Dan Abnett & Mike Lee

Der düstere Elf

Piper Verlag

Holly Black

Elfentochter

cbt Verlag

William Kotzwinkle

Das Amphora-Projekt

Wilhelm Heyne Verlag

Gerd Scherm

Die Irrfahrer

Wilhelm Heyne Verlag

Netzwerk:

[www.blanvalet-verlag.de](http://www.blanvalet-verlag.de)

[www.piper.de](http://www.piper.de)

[www.otherworld-verlag.com](http://www.otherworld-verlag.com)

[www.starwars.com](http://www.starwars.com)

[www.paninicomics.de](http://www.paninicomics.de)

[www.paninicomics.de/videogames](http://www.paninicomics.de/videogames)

[www.blacklibrary.com](http://www.blacklibrary.com)

[www.heyne.de](http://www.heyne.de)

[www.wilmccarthy.com](http://www.wilmccarthy.com)

[www.blanvalet-verlag.de](http://www.blanvalet-verlag.de)

[www.cbj-Verlag.de](http://www.cbj-Verlag.de)

[www.scherm.de](http://www.scherm.de)

## **DAS LIED VON EIS UND FEUER 8. Band**

**George R. R. Martin**

**Originaltitel: a feast of crows (2005)**

**Titelbild: Krasny**

**Blanvalet Verlag 30328 (11/2006)**

ISBN: 978-3-442-24416-4

**DIE DUNKLE KÖNIGIN**  
**Übersetzt: Andreas Helweg**

**532 Seiten**

**13 €**

Der vorliegende achte Band ist der zweite Teil des Originals. Man hat den Roman A FEAST OF CROWS in die beiden deutschen Bände DIE ZEIT DER KRÄHEN und DIE DUNKLE KÖNIGIN aufgeteilt. Die Handlungsfäden werden hier erneut zusammengeführt und berichten über die Not und das Leid des einfachen Volkes. Die vom Krieg gebeutelte Bevölkerung will endlich ihre Ruhe haben. Gleichzeitig wächst in ihr eine neue Religiosität. Ein Aufatmen geht durchs Land, weil in den sieben Königreichen endlich Frieden einkehrt. Bei Königin Cersei sieht es jedoch anders aus. Ihr Vater und ihr Kind sind verstorben. Langsam kann sie auch nicht mehr unterscheiden, wer ihre wirklichen Freunde sind und wer zu ihren Feinden gehört. Sie versinkt in eine Art Verfolgungswahn, erliegt den Schmeicheleien der Gegner und verschreckt ihre Anhänger. Gleichzeitig liegt sie im Zwist mit ihrer Schwiegertochter Margaery. Sie verweigert ihr den offiziellen Status als Schwiegertochter, gleichzeitig ist dies die Weigerung, sie zur künftigen Königin zu machen. Cersei spielt weiterhin ihre Ränkespiele, um die ungeliebte Frau zu verdrängen. Dabei bleiben die latenten Gefahren durch die Eisenmänner und dem unruhigen Süden bestehen aber unbeachtet. Andererseits gibt es die Gerüchte über eine Drachenkönigin und neue Drachen. Neue Intrigen wollen die Macht der Drachenkönigin für sich gewinnen, um die eigene Macht zu festigen.

Cerseis Bruder Jaime soll die Belagerung von Riverrun beenden, und setzt mit wenig Ehrgefühl dieses Vorhaben um. Alaine soll verheiratet werden, Brienne sucht weiter nach Clegane, Samwell Tarly begleitet Meister Aemon in den Süden und auch andere bekannte Protagonisten sind unterwegs. Trotzdem bleibt noch viel ungesagt.

***George R. R. Martin** ist ein grossartiger Erzähler, den die unterschiedlichsten Leser genauso unterschiedlich bewerten. Während ich in vielerlei Hinsicht den Eindruck habe, dass **George** ein opulentes Geschichtswerk schreibt, dann wieder eher ein Schlachtengemälde in Worte fasst, sehen andere in ihm eher einen blutigen Schlächter und Schwafler, der sich zu langatmig mit seiner Welt beschäftigt. Dabei hat er jedoch ein sehr gutes Gespür dafür entwickelt, wie er eine spannende Erzählung aufzubauen hat. Im vorliegenden Roman ist er teilweise etwas langatmig, was ihm wieder von anderer Seite vorgeworfen wird. Manchmal bin ich gewillt, seine Romane mit der Bibel zu vergleichen. Es gibt sehr viele Parallelen. Mit unterschieden, denn seine Frauen sind manchmal den Herren der Schöpfung durchaus überlegen. Für mich ist der Autor immer noch DER Science Fiction Autor. Mit seinem Namen verbinde ich immer sein Buch ARMAGEDDON-ROCK.*

**Michael A. Stackpole**  
**Orig.: talion revenant**  
**Titelbild: Brom**  
**Piper Verlag 9128 (1/2007)**  
ISBN: 978-3-492-29128-6

**DER WEG DES RICHTERS**  
**Übersetzung: Reinhold H. Mai**

**667 Seiten**

**9,95 €**

Nolan ra Sinjaria ist ein Tahlion. Ein Rechtsprecher. Die Rechtsprecher haben zur Aufgabe, durch das zerbrochene Königreich zu ziehen und Recht zu sprechen, Verbrecher gefangen zu nehmen und Urteile zu vollstrecken. Damit sind die Rechtsprecher gleichzeitig Polizei, Ankläger und Richter in einer Person. Nolan selbst ist ständig hinter einem Verbrecher mit Namen Morai her. Morai sammelt andere Verbrecher um sich, doch opfert er diese, um vor dem Rechtsprecher weiter zu fliehen. Doch dann bekommt Nolan den Auftrag, König Tirell zu beschützen. Anscheinend ist ein Attentat auf ihn vorgesehen. Der Rechtsprecher Nolan ra Sinjaria hat jedoch ein Problem damit. In seiner Jugendzeit ist er extra aus dem Land vor König Tirell geflohen um zu den Tahlion zu gelangen und Rechtsprecher zu werden. Der Grund für Nolans Entschluss war der Überfall von König Tirell in das Land Sinjaria und dem damit verbundenen Tod seiner Familie. Jetzt soll er ausgerechnet den Menschen schützen, dessen Tod er sich so oft gewünscht hat. Der Tahlion schiebt seine eigenen Wünsche beiseite und begibt sich zu König Tirell, dem nichts von Nolans Gedanken bekannt ist. Ausserdem ist dem König Tirell nicht bekannt, dass ausgerechnet sein Beschützer der letzte Überlebende der ehemaligen Königsfamilie Sinjarias ist. Nolan erhält bei diesem Auftrag Hilfe, die er nicht erwartete. Gerade der Verbrecher Morai, hinter dem er her ist, wird zu einem Informanten und Helfer, da Nolan verdeckt ermittelt.

***Michael A. Stackpole** ist den meisten Lesern inzwischen als ein Autor bekannt, der für die Spielerien **BATTLETECH** und **SHADOWRUN** schrieb. **DER WEG DES RICHTERS** ist sein erster Roman überhaupt, wurde aber nicht als erster Roman veröffentlicht. In seinem Nachwort erklärt **Michael** den genauen Umstand, warum das so ist. Der vorliegende Band ist jedoch für ein Erstlingswerk einfach grandios. Ich benutze Superlative weder gern noch oft. In diesem Fall kann ich dies jedoch ohne Gewissensbisse anwenden. **Michael A. Stackpole** gelingt mit der Beschreibung seines Helden Nolan, eine Figur zu erschaffen, die kein Überheld darstellt. Im Gegenteil. Mit dem Kunstgriff, Abwechselnd ein Kapitel Jetztzeit für Nolan mit einem Kapitel aus seiner Vergangenheit zu schreiben, entsteht ein sehr vielschichtiges und umfassendes Bild. Das Buch wird daher sehr unterhaltsam und aufregend. Die Erzählung verleitet zum Weiterlesen, möglichst ohne Unterbrechung. Ein ausgezeichnete Roman in einem beeindruckenden Erzählstil.*

**Brian Keene**

**Originaltitel:**

**the rising (2003)**

**city of dead (2005)**

**DAS REICH DER SIQQUSIM**

**Auferstehung**

**Stadt der Toten**

**Übersetzung: Michael Krug**

**Titelbild: Anne Stokes**

**Otherworld Verlag (11/2006)**

ISBN: 978-3-9502185-1-0

**Zeichnungen: Jan Balaz**

**490 Seiten**

**24,95 €**

Wir befinden uns in der Zukunft, gleich um die Ecke, zeitlich gesehen, denn es kann auch morgen sein. Das Ende der Menschheit ist nicht nahe, es klopft bereits an die Tür. Um genau zu sein, an DEINE Tür. Und wer ist daran Schuld? Ja klopft, dir ruhig auf die Schulter. Wir wissen es, alle wissen es.

Irgendwo in den Vereinigten Staaten von Amerika steht ein Experimentallabor. Hier wird geforscht, experimentiert, versucht. Ein Partikelbeschleuniger macht seinem Namen alle Ehre und beschleunigt, und wenn es nur der Untergang der Menschheit ist. Damit ist der Mensch mal wieder selbst an allem Schuld. Durch die Experimente mit dem Partikelbeschleuniger erheben sich die Toten aus ihren Gräbern. Was zuerst wie eine Sensationsmeldung a la Bildzeitung oder RTL-Fernsehsender anhört, stellt sich recht schnell als bittere Wahrheit heraus. Menschen, die erst vor kurzem starben erheben sich, sprechen mit den Lebenden und haben natürliche Bedürfnisse wie Nahrungsaufnahme.

Doch die seelenlosen Menschen sind eigentlich keine Menschen mehr. In den Körpern hausen fremde Wesen. Dämonen sind nun die Besitzer der Körper und der Erinnerungen der Menschen. Vor unendlicher langer Zeit wurden die Dämonen von der Erde verjagt. Durch die Arbeit mit dem wissenschaftlichen Gerät ermöglichten die Menschen unbewusst und ungewollt die Rückkehr des Grauens. Ab sofort übernehmen die Dämonen die Herrschaft. Mit jedem totem Menschen und totem Tier wächst die Zahl der wiederkehrenden Dämonen. Die Zahl der Dämonen steigt exponential, nicht etwa durch ‚natürliche‘ Vermehrung, sondern durch Hinmetseln von Menschen, die dann wieder als Wirtskörper für weitere Dämonen dienen. Die Zivilisation der Menschen hat einen Tiefpunkt erreicht, um nicht zu sagen, dass es fast keine mehr gibt. Die wenigen Überlebenden haben es schwer.

Jim Thurmond ist einer der wenigen Überlebenden. Sein Heim wurde ein atombombensicherer Bunker. Mal abgesehen von einer tobenden, untoten Frau, die unbedingt rein will, keinem Radio- und Fernsehprogramm hat er es dort recht gemütlich. Allerdings kommt dann doch noch ein Anruf seines Sohnes durch. Der lebt in New Jersey und Papa um Hilfe anfleht. Blöd wie er ist, macht sich der Vater natürlich auf dem Weg, muss er doch Wissen, dass er eine Chance kleiner Null hat, um zu überleben und seinem Sohn zu retten.

*Das ist nur einer von mehreren Handlungssträngen, die eines gemeinsam haben. Der Hauptdämon OB leitet eine Armee von Untoten, die sich immer mehr über die Welt ausbreiten und Menschen und Tiere nacheinander abschlachten, um deren Körper zu übernehmen. **Brian Keene** stellt uns die Zombies ganz anders vor, als wir es aus den gängigen Heftchenromanen oder Filmen gewohnt sind. Das ist auch kein Wunder, sind die beteiligten Untoten ja eigentlich Besessene, die einen eigenen Willen besitzen und diesen durchsetzen wollen. Daher verwundert es auch nicht, wenn sie sich den Menschen gegenüber als Gegner und nicht Opfer vorstellen.*

***Brian Keene** ist in der Beschreibung seiner Welt sehr direkt. Gnadenlos lässt er seine Monster auf die Welt los, die sich blutigst mit den Menschen beschäftigen.*

*Mordend, vergewaltigend ziehen seine Dämonen durchs Land, um immer mehr Menschen als Wirtskörper bereit zu stellen. Der Roman DAS REICH DER SIQQUSIM ist reinster Splatterpunk, der in bester Tradition steht, mit den vor Jahren im Wilhelm Heyne Verlag erschienen gleichnamigen Büchern. Aus dem Bereich der flimmernden Bilder könnte man **Brian Keene** mit den Regisseuren von DOOM oder RESIDENT EVIL vergleichen. Das Buch aus dem Otherworld-Verlag wird nicht jeden Leser begeistern. Wer jedoch bereit ist, sich auf die ausgezeichnete Sprachgewalt des Autors einzulassen, wird sich in keinster Weise beschweren können. **Brian Keene** könnte durchaus von **J. T. McIntosh** und seinem Buch DIE ÜBERLEBENDEN beeinflusst sein, nur dass hier die Paggets aus einem Labor flüchten und die Schreckensherrschaft übernehmen.*

## **STAR WARS - DER LETZTE JEDI 5. Band**

**Jude Watson**

**IM NETZ DES BÖSEN**

**Originaltitel: a tangled web (2006)**

**Übersetzung: Dominik Kuhn**

**Titelbild: John van Fleet**

**Dino Verlag (11/2006)**

**124 Seiten**

**7,95 €**

ISBN: 978-3-8332-1365-6

Imperator Palpatines düstere Schergen finden sich mittlerweile in allen Winkeln des Universums - seine Absichten sind durchtrieben, er hat völlige Kontrolle über die Imperialen Truppen erlangt, seine Macht ist absolut: Er ist ein Sith! Darüber hinaus will er Ex-Padawan Ferus Olin unter seine Fittiche bringen, um ihn als Doppelagent auf eine gefährvolle Mission zu schicken. Doch wie weit reicht die Loyalität eines ehemaligen Jedi-Schülers gegenüber dem gefallenen Jedi-Orden, wenn einem die rechte Hand des Imperators - Darth Vader persönlich - gegenüber steht...?

Ferus Olin war der Rivale von Anakin Skywalker, verließ den Orden und hat nun doch Probleme mit der Vergangenheit, die er hinter sich gelassen glaubte. Gerade aus dem Gefängnis der Imperialen Truppen entlassen, erhält er vom Imperator selbst ein überraschendes Angebot. Er nimmt die Einladung an, obwohl er sicher ist, dass ihm eine Falle gestellt wird. Um so erstaunter ist er, als ihm ein Job als Programmierer angeboten wurde. Ein Hacker hat den Angriff der Imperialen Truppen auf Samaria lahm gelegt. Dadurch können sich die Truppen Palpatines nicht wie geplant für eine komplette Übernahme des fremden Planeten bereit machen. Ferus' Aufgabe ist es nun, den unbekanntem Hacker aus dem Computerprogramm hinaus zu werfen. Wohl oder übel macht er sich an die Aufgabe, denn wenn es ihm gelingt, rettet er zwei seiner Freunde vor der Hinrichtung. Bald erkennt der junge Mann, dass hinter allem aber ein falscher Komplott steht. Der Imperator hat nicht die Absicht, sein gegebenes Versprechen einzuhalten. Trotzdem, Ferus Olin ist nicht allein. An geeigneter Stelle sitzen Freunde, die ihm helfen werden.

***Jude Watson** stellt uns eine neue Kurzgeschichte vor, die zwischen den Kinofilmen Episode drei und Episode vier angesiedelt ist. Wobei der Serientitel etwas irreführend ist, gibt es doch noch immer Jedi-Ritter, auch wenn der Orden zerschlagen wurde. Die Kurzgeschichte war schnell zu lesen, und sicher für ein jugendliches Publikum gedacht, wie damals die Heyne Taschenbücher um die STAR FLEET ACADEMY von STAR TREK. Das komplette Glossar noch einmal zu veröffentlichen war sicherlich nicht notwendig. STAR WARS Fans kennen sich doch aus.*

**SPELLFORCE 2. Band**  
**Uschi Zietsch**  
**Titelbild: nn**  
**paninicomics (11/2006)**  
ISBN: 978-3-8332-1454-7

**ERBEN DER FINSTERNIS**  
**Karte: nn**  
**265 Seiten**      **9,95 €**

Die erste Schlacht um den Kontinent Fiarra ist geschlagen. Man zieht sich etwas zurück, leckt sich die Wunden, nur um wieder in den Krieg zu ziehen. Dennoch, Tyrann Ruorim, der Vater von Goren Windflüsterer, überrennt die Grenzstadt Norimar. Ihm gelingt es, zwei der Gefährten Goren's gefangen zu nehmen und in der Gefangenschaft hochnotpeinlich zu befragen. Allerdings gibt man Freunde nicht auf. Man ist schnell dabei einen Plan zu schmieden, der der Befreiung der Gefangenen dienen soll. Dem Tyrannen ist die Stadt wichtig, weil es dort ein mächtiges Geheimnis gibt. Doch anscheinend ist es das nur für ihn. Denn schon lange wurden die Wachen, die vor den Fial schützen sollten abgezogen.

Goren, vom Seelenfluch erholt, mit ein wenig Hilfe von Sternenglanz, ist inzwischen auf der Suche nach einer sagenhaften Zwergenrüstung, die dem Träger unvorstellbare Macht gegen das Böse verleihen soll. Dabei wird er von Dämonen verfolgt, als er in einem lange aufgegebenen Stollen eindringt. Dort findet er, welcher Zufall, einen seit langer Zeit dort ausharrenden Zwerg, der ihm einen Hinweis auf die Rüstung geben kann.

*Uschi Zietsch gibt sich mit diesen Romanen um das Spiel SPELLFORCE viel Mühe. Sie schreibt wie sie es von PERRY RHODAN gewohnt war. Flott und leicht zu lesen, ohne viel Tiefgang und mit den üblichen Fantasy-Klischees. Ein schöner, gut geschriebener Abenteuerroman, aber ehrlich gesagt, ein wenig zu kurz. Mann /Frau hätte ihn auch ein wenig länger machen können. Die Beschreibungen des Landes sind ein wenig spärlich und die Charakterisierung der Personen ist ein wenig sparsam. Der Roman fällt nicht sonderlich unter all den anderen Fantasy-Romanen auf, die sonst noch erscheinen. Leichte Unterhaltungskost.*

**EARHT UNIVERSE 2140 1. Band**  
**Erin D. Caluka**  
**Titelbild: nn**  
**Dino Verlag (10/2006)**  
ISBN: 978-3-8332-1385-4

**DER LETZTE KRIEG**  
**283 Seiten**      **9,95 €**

Die Erde besteht nur noch aus zwei Grossmächten. Die Eurasische Dynastie und die United Civilized States. Beide kämpfen mit hochtechnisierten Maschinen aller Art gegeneinander. Die dritte Macht, die Lunar Corporation deren Stützpunkt der irdische Mond ist, hält sich aus dieser Auseinandersetzung heraus. Offiziell. In Wirklichkeit handelt die LC lustig mit Wissen und Technologie und verkauft diese an beide Seiten. Ziel sind die wenigen verbliebenen Rohstoffe. Allerdings ist der Atomkrieg, der dort tobt, nicht gerade förderlich irgendwelche Rohstoffe abzubauen. Vor allem Uran steht besonders hoch auf der Wunschliste der beiden Machtblöcke.

Die militärische Lage spitzt sich auf der Erde immer weiter zu. Der tyrannische Chef der ED, Tiao Zhan Zhe Khan, ernennt die hochdekorierte Soldatin Suzan Mercowa zur neuen Leiterin eines genau so neuen Atomwaffenprogramms. In der gleichen Zeit heuert die künstliche Intelligenz, die die UCS leitet, den Strategen Dr. Jeff Dickens an. Der soll im Namen von MASTERCOM die Strategien der Gegenseite vorhersagen. Als Grundlage dient sein Genius als Schachspieler.

Der Atomphysiker Ben Havgen lebt auf dem Mond und arbeitet für die Lunar Corporation auf dem Mond. Er konnte als Kind dem Terrorregime des Khan entfliehen, musste aber seine Schwester Samanta zurücklassen. Inzwischen geht er davon aus, dass seine Eltern tot sind, aber seine Schwester könnte noch am Leben sein. Sechs Jahre war er auf dem Mond, wurde zu einem brillanten Atomwissenschaftler und kündigt nun seinen Job, weil er der Meinung ist, seine Schwester auf der zerstörten Erde suchen zu müssen. Die Erde ist gross, die Suche nicht einfach. Ben gerät in der UCS in Gefangenschaft. Dickens überredet Hagvenn in die ED zu wechseln und dort als Agent für die UCS zu arbeiten und die Kriegsvorbereitungen auszuspionieren. Entgegen aller Wahrscheinlichkeiten und der Ablehnung verschiedener Militärs gelingt ihm dieser Schachzug. Ben arbeitet mit Suzan zusammen und beide glauben, dass der Khan ein mehrgleisiges Spiel treibt.

*Der Präsident der UCS ist ein 15jähriger Junge, ein Computer, ein Tyrann und ein paar ‚Kleine‘ Leute. Also die beste Vorraussetzung für ein irritierenden Roman. Zu Grunde liegt das PC-Spiel Earth 2140 der Firma Zuxxez.*

*Ich habe keine Ahnung wer **Erin D. Caluka** ist. Da kein Originaltitel und kein Übersetzer angegeben ist, denke ich, es ist ein Deutscher, der sich hinter fremden Namen versteckt. Mit PC-Spielen kenne ich mich nicht aus, dafür um so mehr mit Büchern. Der vorliegende Roman ist jedenfalls ein netter Unterhaltungsroman. Er erzählt in einfachen Worten, ein Science Fiction Abenteuer. Was diesem futuristischen Endzeitroman a la Mad Max fehlt ist ein wenig Arbeit an den Dialogen. Die Szenerie ist durch den Hintergrund aus dem Spiel vorgegeben. Aber an den Personen hätte noch ein wenig gefeilt werden müssen.*

## **WARHAMMER FANTASY 13. Band - DER LETZTE JÄGER 1. Band**

**C. L. Werner**

**ANGRIFF DER ORCS**

**Originaltitel: blood money (2003)**

**Übersetzung: Annika Schönitz**

**Titelbild: nn**

**Karte: nn**

**Piper Verlag 9149 (21.12.2006)**

**382 Seiten**

**8,95 €**

ISBN: 978-3-492-29149-1

Der Klappentext: „In einer düsteren, kalten Welt gibt es nur einen wahren Helden: Brunner, der skrupellose Kopfgeldjäger, verdingt sich in immer neuen Missionen und tritt gegen Orcs, Vampire, Geschöpfe des Chaos und andere monströse Wesen aus den Gebirgen und Wüsten an. Seine Feinde fürchten ihn, und Freunde hat er nicht. Doch in den Weiten des unwirtlichen Reichs wird er früher oder später sein Schicksal finden ...“

Vielleicht bin ich ja ein wenig von den Büchern um Gotrek und Felix verwöhnt, dass ich diesen Roman etwas zu kritisch betrachte. Man könnte ANGRIFF DER ORCS auch als eine Kurzgeschichtensammlung betrachten, die hintereinander weg geschrieben wurde. An manchen Stellen wünschte ich mir mehr Handlung, einen roten Faden, dem man besser folgen könnte. Trotzdem gefiel mir bereits der Anfangssatz: „Dies ist ein dunkles, ein blutiges Zeitalter, eine Ära der Dämonen und des Todes, des Weltenendes“. Damit war ich gleich in der richtigen Stimmung weiter zu lesen. Und mit „Nun da die Zeit des Kampfes naht, braucht das Imperium Helden, wie die Welt sie noch nie gesehen hat.“ war ich gleich motiviert weiter zu lesen. Statt mit Brunner begann das Buch mit Erhard Stoeckers, einem geschmähten Schreiberling, der die Heimat verlässt und erst in einer dunklen Kaschemme auf den berühmten Kopfgeldjäger Brunner trifft. Und dann beginnt es auch schon Brunner kämpft, jagt, wird gejagt. Manch einer den Brunner umbrachte hat Freunde, die den

Tod rächen wollen. Andere wiederum töteten Brunners Freunde, die daraufhin zu Brunners Jagdbeute werden.

Der Roman ist eine wilde Erzählung, die die Hintergrundgeschichte des Tabletopspiels sehr gut trifft. Es ist düster, gewalttätig, schauerhaft und grauselig. Dunkle Mächte des Chaos bedrohen friedliche Menschen und andere Lebewesen. Menschen kämpfen um ihr und das Leben ihrer Lieben. Es ist ein wahrlich schauriges Zeitalter.

Wer sich darauf einlässt, findet gute Unterhaltung in Form einer Kurzgeschichtensammlung, denn jedes Kapitel lässt sich für sich selbst lesen. Ich hoffe, dass die weiteren Bände nicht zu sehr an das Computerspiel angelehnt sind, sondern einen grösseren Zusammenhalt finden.

### **EVERQUEST 3. Band**

**Thomas M. Reid**

**Originaltitel: truth & steel (2006)**

**Titelbild: nn**

**Panini Books (12/2006)**

ISBN: 978-3-8332-1386-1

**WAHRHEIT UND STAHL**

**Übersetzung: Stephan M. Rother**

**346 Seiten**

**9,95 €**

Vor langer Zeit zerstörte ein schändlicher Plan des teuflischen Gottes Innoruuk die glanzvolle Elfenstadt Takish-Hiz. Eines der schrecklichsten Kapitel in der Geschichte von Norrath: Die Flucht der Elfen vor dem Zorn der Götter mündete in eine Katastrophe - und gab dem Meer der Tränen seinen Namen.

Die Paladine um die Anführerin Zethamy Demarro sind auf der Suche nach der geheimen Zuflucht eines Ordensbruders. Unterwegs treffen sie auf Khaniel Devlin, einen Waffenmeister und Söldner, der sich dieser Gruppe anschliesst. Dabei ist Khaniel inzwischen so gut geworden, dass er als Kämpfer den Platz seines Lehrmeisters einnehmen könnte. Zethamy ist vor allem an den sagenhaften Artefakten des ominösen Ordensbruders Ushivs interessiert.

Während eines Scharmützels gegen drei Zyklopen verletzt er Zethamy Demarro und streckt sie unabsichtlich nieder. Ihre Begleiter sterben ebenfalls. Da er nicht in der Lage war zu helfen, kehrt er als gebrochener Mann in die Stadt zurück. Sein Zwergenfreund Bolgan will ihn wieder aufrichten, doch die beiden werden gefunden und in Ketten gezwängt. Gefoltert von einem Schwarmagier der mehr über das Artefakt wissen wollte, geben sie alles Preis. Der nächste Schritt ist, sie als Sklaven an die Oger der Stadt Oggok zu verkaufen. Dort schliessen die beiden Gefangenen Freundschaft mit einem Schamanen der Oger. Baobuk schliesst sich ihnen an und gemeinsam suchen sie den Weg in die Freiheit. Der Grund liegt aber eher darin, dass der Häuptling eine neue Sklavin erhält. Es ist niemand anderes als die Paladine Zethamy. Khaniel will seine Schmach wieder gut machen und will Zethamy befreien und fliehen.

*Der dritte Roman aus der EVERQUEST-Serie ist ein in sich abgeschlossener Roman. Damit hat sich vieles erübrigt, denn man musste nicht auf die ersten beiden Romane zurückgreifen. Der Roman ist ein typischer Auftrag-und-Suche-Fantasy-Abenteuer-Roman und birgt kaum überraschende Wendungen. **Thomas Reid** gelingt es jedoch die beteiligten Personen überaus lebendig darzustellen und die Handlung abwechslungsreich zu gestalten. Gute Unterhaltungsliteratur im besten Sinn des Wortes.*

**SOL 2. Band**

**Wil McCarthy**

**Originaltitel: the wellstone (2003)**

**Titelbild: Dirk Schulz (Atelier)**

**Wilhelm Heyne Verlag 52172 (1/2007)**

ISBN: 978-3-453-52172-8

**DIE REBELLION DES PRINZEN**

**Übersetzung: Norbert Stöbe**

**507 Seiten**

**8,95 €**

In der achten Dekade des galaktischen Königreichs Sol hat sich die Menschheit ein Paradies erschaffen. Es gibt keine Krankheiten mehr, keine Kriege und fast keine Verbrechen mehr. Mittels der sogenannten W-Materie lässt sich alles herstellen, was man benötigt und die Faxgateways, die alle Daten der Menschen gespeichert halten, können jede beliebige Verletzung heilen und sogar das Altern stoppen. Daher ist es sogar möglich, kleinste Himmelskörper zu erschaffen, die gerade mal 1200 m Durchmesser besitzen, trotzdem aber Leben tragen können.

Auf so einem Himmelskörper, Ferienlager genannt, sitzt Prinz Bascal mit einigen anderen Jugendlichen fest. Für ihn hat dieser Planetoid eher die Bestimmung eines Lagers, denn das Auskosten von Ferien. Ihm gelingt mit einer kleinen Gruppe von Jugendlichen, der Prinz selbst ist gerade mal 17 Jahre alt, ein erster Ausbruch. Mittels eines Trick gelangen sie wieder auf die Erde, nur um dort die Bekanntschaft von Xmary zu machen und kurz darauf die der Staatsgewalt. Man führt den Prinzen vor Mutter und Vater, diskutiert heftig und bringt die Jugendlichen wieder zurück. Klar macht das keinen Eindruck auf den jungen Prinzen, der sich immer mehr zum Herrscher der kleinen Gruppe aufschwingt. Allerdings stellt man verblüfft fest, dass einer der Jungen fehlt, dafür aber Xmary dabei ist.

Bald darauf findet der nächste Ausbruch von diesem Kleinplaneten statt. Ziel des Prinzen ist eine Rebellion, das Aufschrecken der Menschen aus ihrem gewohnten, zufriedenen Trott.

*Der Roman beginnt mit einem völlig überflüssigen Kapitel, das nichts zur Klärung des restlichen Buches beiträgt, sogar erst wichtig wird, sobald mehrere Teile erschienen und die Handlung vorangetrieben wird. Der hauptsächliche Teil des Buches beschäftigt sich mit dem Prinzen und seinem Gefolge. Was erst ein unbeherrschter Junge ist, entwickelt sich bald zu einem Despoten. Dabei wird dem Autor **Wil McCarthy** das Buch **DER HERR DER FLIEGEN** von **William Golding** Pate gestanden haben. Denn, alles was sich in dem einsamen durchs All treibende Blockhaus ereignet, spielte sich ähnlich auf der einsamen Insel mit den Kindern ab. Man könnte fast sagen es wurde eins zu eins übernommen und nur modernisiert auf diese Welt wiedergegeben. Unter Berücksichtigung diesen Umstandes haben wir eine soziale Fiction, in der alle Errungenschaften nur ein Mittel zum Zweck sind. Bascal versucht eine neue Regierungsform zu etablieren, vorher jedoch erst einmal die Revolution.*

*Der Roman zieht sich an vielen Stellen, es hat keinen richtigen Fortschritt. Und dass Xmary nur eine illegale Kopie der echten Xmary ist, erfährt nur der Leser.*

**Steph Swainston**

**KOMET**

**Originaltitel: the year of our war (2004)**

**Übersetzung: Alfons Winkelmann**

**Titelbild: Michael Whelan**

**Karte: Fischer-Leitl**

**Blanvalet Verlag 24364 (1/2007)**

**474 Seiten**

**8,95 €**

ISBN: 978-3-442-24364-8

Die Verantwortung des Landes Awia liegt in den Händen des unsterblichen Imperators San und seiner fünfzig gleichfalls unsterblichen Freunde. Niemand weiss, warum Gott das Land verlies. Und warum das Land nun von Insekten bedroht wird, die mitten durch Awia eine Mauer bauen. Seit zwei Jahrtausenden kämpfen die Bewohner gegen dieses Bauwerk und die unheilbringenden Insekten an. Die Bewohner sind die üblichen Menschen, die Rhydanner, eine Art Katzenmenschen und den flugunfähigen, Flügel tragenden Awianern. Die Verteidigungslinie die der Imperator aufbaute, hat dem Ansturm der todbringenden Insekten nicht standgehalten.

Einer der fünfzig Unsterblichen, ein Mischling aus Awianer und Rhydanner, ist Komet Jant Shiva, von dem dieser Roman handelt. Er feiert seit gut zweihundert Jahren seinen dreiundzwanzigsten Geburtstag. Er ist ein Lebemann, der kurz gesagt, Wein, Weib und Party liebt. Und ein wenig fliegen. Denn er ist der Einzige der mit FLÜGELN ausgestattet ist und sich in die Lüfte erheben kann. Mit dem schlanken und leichteren Körperbau, den längeren FLÜGELN, ist er und nur er, in der Lage zu fliegen. Seine angeborene Schnelligkeit hat ihn zudem zum Kurier des Imperators werden lassen. Zudem ist er im Besitz der Droge Kat, mit der er in eine parallele Welt eindringen kann. Behauptet er, verneinen die anderen. Bei jeder Überdosis wird er nach Andernort verschlagen. Dort leben Pferdemenchen, Echsenmenschen und andere mehr, die für ihn absolut fremdartig und faszinierend sind. Dem Wächter droht wie allen Abhängigen, aber dadurch auch der Verlust der Realität, was den anderen wiederum zustimmen würde. Trotzdem wird er ausgesendet, den Ursprung der Insekten zu suchen. Was wiederum ihm Zustimmung erteilen würde, da er der Ansicht ist, die Insekten kommen aus der anderen Realität.

*Die englische Autorin hat eine neue Phantasie ins Leben gerufen. Zumindest neu für die jetzige Zeit, beschäftigt sie sich nicht mit einem gewöhnlichen Hintergrund und einer Fantasy die sich in einem „Aufgabe durchführen Abenteuer“ ergötzt. Ein interessantes Land, mit einer schönen Karte im Innenteil, die aber von den Beschreibungen etwas abweicht. Eine aufregende Handlung, gute Erzählung, glaubhafte Dialoge. Was will man mehr?*

**Steph Swainson** benutzt eine wirklich erfrischende Sprache. Sie ist erotisch-echt, gemein-blutig und in vielen Dingen sehr rauh. Es fließt viel Blut, hervorquellende Eingeweide werden beschrieben. Zudem wird das Buch aus der Sicht von Komet beschrieben, in Ich-Form. Der kleine Nachteil ist, eine Autorin beschreibt beim Sex die Sicht des Mannes. Auch manch anderes wirkt etwas aufgesetzt, oder allenfalls nebelhaft beschrieben.

**FINAL FANTASY XI 2. Band**

**Miyabi Hasegawa**

**Originaltitel: an oath of stars (2002)**

**Übersetzung: Kaoru Iriyama-Gürtler und Stephan Gürtler**

**Titelbild: nn**

**panini books (12/2006)**

ISBN: 978-3-8332-1456-1

**DER STERNENSCHWUR**

**Farbbilder: Eiji Kaneda**

**300 Seiten**

**9,95 €**

Die Welt von Vsns'diel befindet sich in Aufruhr. Die kriegerischen Stämme der Beastmen erheben sich. In den Händen der Orks befinden sich inzwischen mächtige Kriegsmaschinen, mit denen sie umgehen und Eroberungen durchführen können. Der im Hintergrund tätige Schattenlord scheint zu einem entscheidenden Schlag ausholen zu wollen. Die Stämme der Hume, Galka und Tarutaru sind in Gefahr, durch die Schergen des Schattenlords vernichtet zu werden.

Der siebzehnjährige Alfred, genannt Al, ein Krieger des Stammes der Hume und seine Freunde machen sich auf, dem Gegner die Stirn zu bieten. Auf dem Weg zu den Orks entdecken sie, deren Fertigkeit mit Schiesspulver umgehen zu können. Die Orks benutzen eine Art Panzer, mit dem sie Tod und Verderben bringen können. Sie entschliessen sich, das Fort der Orks zu stürmen. Bei diesem Angriff erfahren sie noch weitere Einzelheiten, die sie befähigen der unbekanntenen Spur zu folgen. Gleichzeitig wollen sie aber den Bauplan des Panzers zum Himmelsturm bringen.

Die Welt von Final Fantasy ist ganz klar abgegrenzt zwischen Gut und Böse. Die Schwarz-Weiss-Malerei kommt hier voll zum Tragen. Das ist auf den ersten Blick kein Nachteil, zumal bei einem Spiel die Parteien klar sein sollten. Bei einem Roman ist das noch annehmbar, wenn die Handlung dementsprechend rasant ist.

Der Verlag Panini Books bzw. Dino hat sich einen guten Namen gemacht mit Büchern, die zu Computerspielen und Videospiele erscheinen. In der Hauptsache bin ich sehr zufrieden damit. Allerdings bin ich mit dem Buch nicht sehr zufrieden. Wobei ich glaube, es liegt an den Übersetzern. Schon der zweite Satz ärgerte mich.

„Al und seine Kameraden befanden sich auf einer Oase.“ Seite 7.

AUF. Leider gibt es noch einige weitere sprachliche Fehlritte. Das machte für mich das Lesen des Romans zu einem nicht sonderlich positiven Leseerlebnis..

Gut waren die farbigen Charakterstudien von **Eiji Kaneda**. Damit konnte der Leser sich sehr schnell mit den Figuren auseinandersetzen, möglicherweise sogar damit identifizieren. Gut auch die Qualität des Buches. Selbst die Handlung und der Grund der Queste waren für mich durchaus akzeptabel. Dann doch lieber Everquest aus dem gleichen Verlag.

## **DAS GEHEIMNIS DER WEISSEN WÖLFIN 1. Band**

**Henri Loevenbruck**

**DER RING**

**Originaltitel: la moira 1, la louve et l'enfant (2000)**

**Übersetzung : Michael von Killisch-Horn**

**Titelbild : Tertia Ebert**

**Karte: nn**

**Blanvalet Verlag 24383 (12/2006)**

**427 Seiten**

**8 €**

ISBN: 978-3-442-24383-9

Ein Ring, den die 13-jährige Alea einem Toten vom Finger zieht, verleiht ihr ungeahnte magische Kräfte – und erregt die Aufmerksamkeit der Herrscher und Despoten von Gaelia. Doch das Mädchen misstraut der Zuwendung der mächtigen Männer und ergreift die Flucht. Und während sich ein Krieg zwischen den verschiedenen Völkern der Inseln von Gaelia zusammenbraut, erfährt Alea bei den Druiden von der schicksalhaften Bedeutung ihres Rings. Sie erkennt aber auch, dass selbst die weisen Männer ihr gefährlich werden können, denn auch sie sind von einem Verlangen nach Macht und Einfluss besessen ...

Soweit der Klappentext.

Die kleine dreizehnjährige Alea ist Waise und kann sich gar nicht mehr an ihre Eltern erinnern, ja sie weiß noch nicht einmal, ob sie jemals welche hatte. Sie schlägt sich mehr schlecht als recht durch in dem Ort Namens Saratea im Sarland. Als sie sich eines Tages aufmacht, findet sie begraben eine Leiche und hoffte auf einen reichen Schatz. Was bleibt ist ein Ring mit rot funkelnden Stein, den sie dem Leichnam abstreift. Und während die Hand des Toten noch nach ihr greift, bemerkt sie, wie eine Wandlung in ihr vorgeht. wieder zurück im Dorf bittet sie den Hauptmann um Hilfe.

Es dauert nicht lange und das Mädchen steht im Mittelpunkt von Ereignissen, die sie nicht beeinflussen kann. Der Druiden Phelim setzt sich auf ihre Fährte. Sie lernt zufällig den Zwergen Mjolln kennen und gerät mit ihm in einen Angriff und ausgerechnet Phelim ist es, der den Beiden zu Hilfe eilt. Ohne sein beherztes Eingreifen wären die beiden wahrscheinlich tot.

Die angebliche Freundlichkeit des Druiden entpuppt sich auch nur als Eigeninteresse. Als Alea auf der Druidenfestung Sai-Mina ankommt soll sie einen Test bestehen, der wahrscheinlich tödlich ausgehen wird. Die Druiden wollen wissen, ob sie identisch ist mit dem aus der Prophezeiung angekündigten Samildanach, der das Ende der Druidenherrschaft hervorruft. Wieder steht die Flucht im Vordergrund, nur die Verfolger sind diesmal andere. Die Herilim, Schergen von Maolmordha, sind ihr fast zu nah. Angeblich bietet ihr jetzt nur noch der Wald der Sylphen Schutz. Aber den Wald Borcelia hat bislang noch kein Mensch gefunden.

*Bisher kannte ich **Henri Loevenbruck** nur von seinem im Knauer Verlag erschienenen Roman DAS JESUSFRAGMENT. Es verblüffte mich dann doch, von ihm eine Fantasy-Trilogie zu lesen. Ein wenig suchen im Internet brachte mich erst nicht weiter, auf den französischen Seiten fand ich seinen Namen häufiger. Nur hat mir das nichts genutzt, da ich kein Französisch sprechen und schon gar nicht lesen kann.*

*Mit dem ersten Band um Alea, die die Macht des Samildanach erhielt, beginnt eine Trilogie, die sich mit der Auseinandersetzung zwischen Druiden und Christentum beschäftigt. Mit dieser Macht steht das junge Mädchen nicht nur zwischen den religiösen Welten. Gleichzeitig steht sie auch an der Schwelle zur*

*Frau. Sie hat die ersten Beschwerden und kann damit genau so wenig umgehen wie mit der fremden Macht, die ihr in die Hände gefallen ist. Was folgen wird ist die Niederschlagung des Druidentums. Mal so als vermuteter Ausblick.*

*Aber der Roman handelt nicht nur von Alea. Ebenso wichtig ist sicherlich die weiße Wölfin, die in Episoden immer wieder auftritt.*

*Der spannende Roman der vor allem für Jugendliche geeignet ist, erinnert mich sehr an sein JESUSFRAGMENT. Aufbau und Stil sind gleich, lediglich das Alter des Zielpublikums ist jünger.*

## **WARHAMMER FANTASY - DARKBLADES SCHLACHTEN 2. Band**

**Dan Abnett und Mike Lee**

**DER DÜSTERE ELF**

**Originaltitel: bloodstorm (2005)**

**Übersetzung: Christian Jentsch**

**Titelbild: nn**

**Karte: nn**

**Pipper Verlag 9148 (21.12.2006)**

**439 Seiten**

**8,95 €**

ISBN: 978-3-492-29148-4

Monate verbrachte Malus in der Ödnis der Chaos-Wüste. Seine Abenteuer und verwerflichen Tätigkeiten lernten wir bereits kennen. Jetzt befindet sich der Dunkelef auf den Weg nach Hag Graef, die Heimat der Dunkelelfen. Vom Dämon Tz'arkan besessen, bleibt dem Dunkelef Malus Darkblade nur wenig Zeit, um fünf magische Artefakte zu finden. Mächtiger und unberechenbarer als zuvor, bedient er sich hinterlistiger Intrigen, um andere geschickt zu manipulieren. Doch willkommen ist er nicht. Sein Vater empfängt ihn voller Hass. Er hat allen Besitz, vom Turm bis zu den Sklaven, beschlagnahmt und Malus aus der Gemeinschaft der Vaulkhar ausgestossen. Daher entbrennt ein Kampf um Leben und Tod. Allerdings ist sein wichtigster Feind die Zeit. Durch die Bessesenheit durch den Dämonen Tz'arkan bleibt ihm nur wenige Zeit. So drängt er sein Volk zu einem Angriff auf die skrupellosen Piraten der Insel Morhaut. Schon bald sticht eine hoch bewaffnete Flotte in See. Mit an Bord: Malus und seine beiden Brüder – jeder jedoch mit anderen verräterischen Absichten. Alles dreht sich letztlich um die Piraten und den Anführer. Der wiederum ist ein Sohn Vaulkhars. Der Kampf, besser das Gemetzel, ist furchtbar, in der der Piratenkönig Bruglir sein Gesicht verliert. Im genauen Sinn des Wortes.

***Mike Lee** und Darkblade-Schöpfer **Dan Abnett** haben mit dem zweiten Band um „Darkblades Schlachten“ ein finsternes und blutrünstiges Abenteuer geschmiedet, das herrliche Gänsehaut verschafft. Die blutige Erzählung ist im Vergleich zu den Abenteuern von **C. L. Werner** wesentlich lebhafter. Die beteiligten Personen sind wirklichkeitsgetreuer, ehrlicher. Der Hintergrund besser ausgearbeitet. In jedem Fall sind die Abenteuerromane von **Dan Abnett** hervorragend.*

**Holly Black**

**ELFENTOCHTER**

**Originaltitel: Tithe: a modern faerie tale (2002)**

**Übersetzung: Anne Brauner**

**Titelbild: Sammy Yuen jr.**

**cbt Verlag 1/2007**

**319 Seiten**

**7,95 €**

ISBN: 978-3-570-30354-2

Kay ist ein sechzehnjähriges Mädchen das sehr unter den Launen ihrer Mutter zu leiden hat. Kaye ist die Tochter von Ellen, die sich in den Kopf setzte eine grosse Sängerin zu werden. Ellen hingegen die Sängerin der Gruppe „Stepping Razor“ und mit dem Bandleader Lloyd zusammen. Als Kaye die Teile ihrer Mutter zum Wagen bringt und zurückkommt, kann Sie Lloyd gerade noch zur Seite schubsen. Er hielt ein Messer in seiner Hand und wollte Ellen hinterrücks niederstechen.

Das ist der Grund, warum Ellen und Kaye wieder zurück zu Kayes Grossmutter ziehen. Dort erhofft sich vor allem Ellen den nötigen Abstand und die Ruhe. Kaye hingegen geht ihrem normalen Leben nach. Was eben normal ist für eine pubertäre Teenagerin.

Eines Tages kommt sie wieder in den nahen Wald und trifft dort auf den verwundeten Elfen Rath Roiben Rye. Das ist für sie nicht sonderlich neu, war sie doch schon als kleines Kind hier und traf die Elfen. Jetzt ist die Sache jedoch ein wenig anders gelagert. Der Elfenritter steht ihr erst abweisend gegenüber, bis sie ihm hilft. Bis zu diesem Zeitpunkt war alles noch relativ einfach. In der Jugendlichen erwachen längst vergessene Erinnerungen an eine frühere Kindheit. In dieser Kindheit wurde sie von Feenwesen begleitet. Jetzt wird dem Mädchen klar, dass sie eigentlich ein Wechselbalg ist. Ein ausgetauschtes Feenkind. Sie soll in die Anderswelt zurückkehren um dort ihr Volk und Erbe kennen zu lernen.

Neugierig folgt sie der Aufforderung und stellt fest, dass Roiben in einem gelogen hat. Die Feen und Elfen sind nicht die freundlichen und hilfsbereiten Wesen aus den Sagen. Doch nun ist Kaye mitten in eine Auseinandersetzung geraten, einen Krieg zwischen zwei Elfenhöfen. Es sind der Hof des Luftvolkes und der Hof des Erdvolkes. Und aus diesem Zwist hielten sich viele der anderen Wesen heraus. So auch die Distelhexe.

Und schliesslich kommt die Wahrheit ans Licht. Kaye ist eigentlich eine Elfe, sie gehört dazu. Das sagt die Distelhexe, und die muss es wissen.

*Holly Black dürfte zusammen mit Tony DiTerlizzi vor allem durch die SPIDERWICK-GEHEIMNISSE bekannt geworden sein. Sie hat zwar bereits andere Bücher geschrieben, doch der Durchbruch gelang wohl mit SPIDERWICK. Der vorliegende Roman wurde 2002 mit dem Preis „Best Book for Young Adults“ ausgezeichnet. Der vorliegende Roman ist eine Art Gleichnis. Die Welt der Elfen ist nicht so wie man sie sich vorstellt. Sie ist aufgeteilt in Gut und Böse, aber die Frage die sich stellt ist Gut nur deshalb gut, weil es anders ist als Böse? Das Jugendbuch zeichnet das klassische Elfenbild der englisch-irischen Faerietales nach.*

**William Kotzwinkle**

**DAS AMPHORA-PROJEKT**

**Originaltitel: the amphora projekt (2005)**

**Übersetzung: Hans Pfitzinger**

**Titelbild: Fred Gambino**

**Wilhelm Heyne Verlag 52219 (2/2007)**

**383 Seiten**

**8,95 €**

ISBN: 978-3-453-52219-0

**William Kotzwinkle** wurde in Deutschland vor allem mit seinem intergalaktischen Gnom mit Leuchtfinger bekannt, mit E.T. In den Vereinigten Staaten schrieb er bisher achtzehn Kinderbücher und für Erwachsene noch mal so viel. Ihm gelingt es hervorragend Bücher zu schreiben, die durchaus für alle Altersgruppen geeignet ist. Seine Figuren, die gerade in diesem Buch auftreten, erwärmen die Lachmuskeln der Leser. Der dickliche Raumpirat Jockey Oldcastle ist mit seinem Raumschiff unterwegs. Mit dabei eine mehr als nur merkwürdige Besatzung. Da gibt es Lizardo, einen echsenähnlichen Navigator, der immer etwas übervorsichtig erscheint. Und den Passagier Adrian Link. Adrian war mal Direktor bei der Kontrollbehörde, die sich mit dem Boden, Pflanzen und Insekten beschäftigte. Das war auf dem Planeten Immortal und die Behörde ist beim dortigen Landwirtschaftsministerium angesiedelt. Nur Adrian nicht mehr. Auch nicht seine Begleitung, ein Roboter namens Upquark. Der ist sogar in der Lage, mit seinen Robotaugen durchaus besorgt gucken kann.

Gemeinsam landen sie auf dem kleinen Mond Papier-Laterne. Wobei Adrian sofort sprachlos wird, denn in der Bar gibt es tatsächlich lebendige Schmetterlinge. Und er singt für sie.

Und dann gibt es Dunbosian, der es tatsächlich schafft Götterstatuen von Aliens zu verkaufen. Doch das ist ja noch nicht alles. Es gibt nämlich auch eine Handlung, die auf dem seltsamen Mond beginnt. Auch Raumpiraten und ehemalige Offizier der Konsortiumgarde müssen von irgendetwas leben. Nicht nur von einer Millionen geklauter Obstkuchen der Konsortiumgarde.

Es gibt da ein kleines aber feines Geheimlabor. Dumm nur, dass es so bekannt ist. Dort sitzen ein paar Wissenschaftler, die eifrig dabei sind, das Geheimnis der Unsterblichkeit zu entschlüsseln. Allerdings gelang es ihnen bislang nur teilweise. Und hinter dem Geheimnis der Unsterblichkeit ist nicht nur einer hinterher. Es beginnt bald eine galaktische Verfolgungsjagd. Ständig gibt es neue Verwicklungen. Aber der Weltraumpirat Jockey Oldcastle schafft es, aus jeder bedrohlichen Situation das Beste zu machen. Zudem gelingt es ihm immer mal ein As aus dem Ärmel zu ziehen, wenn es den Anschein hat, jetzt geht nichts mehr.

*Das Buch hat mir sehr gut gefallen. Humoristische Science Fiction ist in der letzten Zeit etwas rar gesät. Zur Zeit sind wieder Military-SF und Space Operas angesagt. Allein aus diesem Grund fällt der Roman bereits auf.*

**Gerd Scherm**

**DIE IRRFAHRER**

**Titelbild: Dirk Schulz**

**Wilhelm Heyne Verlag 52210 (2/2007)**

**428 Seiten**

**7,95 €**

ISBN: 978-3-453-52210-7

Seshmosis hat einmal die Woche seine Hütte voll, da dann alle Gläubigen des Gottes ohne Namen, kurz GON genannt, bei ihm auftauchen, um ihren Gott zu ehren. Dabei lehnt es GON ab, einen eigenen Tempel zu haben, sondern nimmt mit dem Holzschrein vorlieb, der bei Seshmosis im Zimmer steht. Dabei gehen in der letzten Zeit ein paar seiner wertvollen Schriftrollen einen Gang, den er nicht möchte. Die Geschichte des Volkes Tajarim findet den Weg in Raffims Hände, der davon Kopien anfertigen lässt um sie an ein anderes Volk zu verkaufen, das zur Hälfte um ein goldenes Kalb tanzt und noch etwas geschichtliche Grundlagen benötigt. Nichts ist unmöglich, man muss nur bestehendes etwas abschreiben. (Xerox, der Gott der Raubkopierer wird zwar nicht namentlich erwähnt, aber ich nehme an Raffim betet heimlich zu ihm.) Raffim, Kalala, El Vis, Zerberuh, Mani und Barsil bilden eine Anteilsgemeinschaft, kurz AG genannt, um mit ihrem Handel möglichst viel Profit zu machen. Aus diesem Grund besorgten sie sich ein Schiff. Unter dem Namen *Gublas Stolz* soll es in See stechen. Natürlich mit Seshmosis an Bord, weil mit ihm GON reist und man dessen Schutz benötigt. Klar, Seshmosis hat keine Lust, hat er doch gerade den Versuch unternommen, sesshaft zu werden. GON überzeugt ihn jedoch an der Reise teilzunehmen. Nicht ohne auf das kretische Amulett hinzuweisen, dass Seshmosis erwarb und dessen Rätsel er lösen möchte.

Habe ich schon erwähnt, einige Kretaer sind unterwegs, murksen einige der heimischen Diebesgilde ab, weil sie gerade das Amulett suchen? Warum ein Labyrinth plötzlich an Überbevölkerung leidet? Wie ein Bademeister ein Bad im Totenreich einrichtet? Habe ich noch nicht? Werde ich auch nicht!

*Fantasy von der vergnüglichsten Seite. Gerd Scherm schafft es, seinen Schreiber Seshmosis auf eine grosse Reise zu schicken. Dabei ergibt sich natürlich wieder viel Hintersinn und Wortwitz. Der Autor, der im 410ten phantastischen Bücherbrief bereits Rede und Antwort stand, lässt den Leser wieder mit der bekannten Touristengruppe Tajarim an gefährvollen und aufregenden Abenteuern teilnehmen. Die Reise mit der Gublas Stolz geht schliesslich Richtung Griechenland.*

*Ich bin mir sicher, dass ich nicht alle Anspielungen gefunden habe, die Gerd Scherm in den Roman einfliessen liess. Aber dem kann man Abhilfe verschaffen. Ich lese es einfach noch mal.*

*Der nächste Bücherbrief erscheint dann etwas später. Sorry*

**Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de), [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de) und [www.taladas.de](http://www.taladas.de) weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten [www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de), [www.kleinbuch-verlag.de](http://www.kleinbuch-verlag.de), [www.terrannerclub-edon.com](http://www.terrannerclub-edon.com), [www.taladas.de](http://www.taladas.de), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de) und ebenfalls auf der Seite **www.homomagi.de** zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, [eriksreiber@gmx.de](mailto:eriksreiber@gmx.de)